

## **Protokoll**

### **Beirat Bergedorf-Süd Nr. 16 am 14.07.2015**

Ort: Lichtwarkhaus, Holzhude 1

#### **Teilnehmer/innen:**

##### **Mitglieder:**

Andreas Wegener, Gerhard Prüsmann, Peter Mandok, Dieter Heine, Karoline Mues, Ralf Brockerhoff, Michael Bartsch, Traute Rohmann, Markus Tanne, Ulf Kilian, Werner Omniczynski, Sabine Fischer,

##### **Vertreter/innen:**

Cornelia Heckermann, Michael Schütze, Thomas Rademacher, Marc Wilken, Ute Becker-Ewe, Gisela Roth, Jan-Christian Rohde, Katrin Rabe

##### **Sonstige Teilnehmer/innen:**

Angelika Opitz, Svenja Opitz, Jörg Opitz, Inken Behn, Herr Benson, Frau Messner, Bezirksamt Bergedorf; Barbara Kayser, Jan Krimson, steg

##### **Für die Sitzung haben sich entschuldigt:**

Tim Fuhrmann, Wolfram Bundesmann, Ulrich Gerwe, Olaf Römmele, Regina Kahl, Julia Hartenstein, Helmut Becker, Frau Schwarzbach-Lippens, Thomas Schramm, Joachim Haase, Martina Siebert

### **TOP 1 Begrüßung und Tagessordnung/Beiratsmitglieder**

Frau Kayser begrüßt die Teilnehmer und stellt die Tagesordnung vor.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung und Tagesordnung
2. Beiratsmitglieder
3. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Verfügungsfonds Bergedorf-Süd
5. Zwischenbilanz: Halbzeit des Förderzeitraums
6. Aktuelles und Spontanes
7. Termin und Thema des nächsten Beirats

### **TOP 2 Beiratsmitglieder**

Frau Kayser begrüßt Herrn Werner Omniczynski, der für die SPD als stimmberechtigtes Mitglied für den Beirat benannt wurde. Frau Katrin Rabe ist seine Vertreterin.

Da Herr Clasen seine Mitgliedschaft im Beirat aufgegeben hat, begrüßt Frau Kayser Herrn Jan-Christian Rohde, der als Stellvertreter von Frau Fischer, für die Interessen der Bewohner in den Beirat aufgenommen wurde.

### **TOP 3 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung**

Keine Anmerkungen.

### **TOP 4 Verfügungsfonds Bergedorf-Süd**

Der Verfügungsfonds Bergedorf-Süd stellte seit 2013 jährlich jeweils 10.000,- € zu Verfügung. Durch den Verfügungsfonds können kleine Projekte, Maßnahmen etc. in und für Bergedorf-Süd mit bis zu 50% öffentlich gefördert werden. Über die Annahme der Anträge an den Verfügungsfonds entscheidet der Beirat Bergedorf-Süd.

Frau Kayser und Herr Krimson beraten und unterstützen gerne bei der Beantragung von Mitteln aus dem Verfügungsfonds.

In 2015 wurde bisher 1 Antrag in Höhe von 2.080,- € bewilligt. Demnach stehen für das Jahr 2015 noch 7.920,- €, zur Verfügung.

Mittel des Verfügungsfonds, die nicht für Projekte oder kleine Maßnahmen im Quartier verwendet werden, können nicht ins nächste Jahr übertragen werden.

#### Der Antrag Nr. 2/ 2015 Begrüßungsfest Wohnunterkunft Brookkehre

Der Antrag wurde an die Mitglieder und Vertreter des Beirats per E-Mail verschickt.

Die Antragsumme beträgt 300,- €

Der Antrag wurde nach Rückfragen und Diskussion einstimmig in Höhe von 300,- € angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 17      Nein: 0      Enthaltung: 1

#### Der Antrag Nr. 3/ 2015 Märchentage in Bergedorf

Der Antrag wird als Tischvorlage zu Beginn der Sitzung verteilt.

Die Antragsumme beträgt 1.540,- €

Nach langer und zum Teil kontroverser Diskussion wird der Antrag seitens des WSB zurückgezogen.

<b>Abrechnung des Verfügungsfonds Bergedorf</b>	
Gesamtmittel 2015	10.000,00 €
bewilligte Mittel vor der Sitzung am 14.07.2015	2.080,00 €
Restetat vor der Sitzung am 14.07.2015	7.920,00 €
bewilligte Mittel auf der Sitzung am 14.07.2015	300,00 €
<b>Restetat in 2015</b>	<b>7.620,00 €</b>

## **TOP 5 Zwischenbilanz: Halbzeit des Förderzeitraums**

Auf der letzten Sitzung wurde informiert, dass das Rahmenprogramm „Integrierte Stadtteilentwicklung“ vorsieht, nach der Hälfte des Förderzeitraums, Zwischenbilanz zu ziehen.

Am 15. Februar 2011 wurde Bergedorf-Süd als Fördergebiet des Hamburger Programms der „Integrierten Stadtteilentwicklung“ und zugleich als Fördergebiet des Bundesprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ festgelegt. Ziel ist, Bergedorf-Süd als Standort für Wirtschaft, Kultur sowie als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben zu stärken.

2009/2010 wurde für Bergedorf-Süd ein Integriertes Entwicklungskonzept erarbeitet, das vom Senat am 11.02.2011 beschlossen wurde. Es enthält Ziele für die künftige Entwicklung des Gebiets und konkrete Maßnahmen und Projekte, durch die diese Ziele erreicht werden sollen.

### **Im Integrierten Entwicklungskonzept wurden folgende Leitziele für Bergedorf-Süd formuliert:**

- ▶ Sicherung und Ausbau der Wohnfunktion.
- ▶ Sicherung und Aufwertung des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raumes.
- ▶ Optimierung der Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer.
- ▶ Entwicklung der lokalen Wirtschaft.
- ▶ Ausbau der Beratungs- und Betreuungsangebote.
- ▶ Belange der Anwohner und Zielgruppen berücksichtigen.

### **Zwischenbilanzierung bedeutet, zu klären und zu bewerten:**

- ▶ Welche Ziele konnten erreicht werden?
- ▶ Welche Auswirkungen haben die bereits realisierten Projekte für Bergedorf-Süd?
- ▶ Welche Maßnahmen und Projekte sind noch notwendig, um die Ziele zu erreichen?
- ▶ Haben sich die Ziele geändert oder gibt es neue Ziele?
- ▶ Welche Projekte sollen in den nächsten Jahren noch umgesetzt werden?
- ▶ Gibt es neue Projektideen?

Auf der letzten Sitzung wurden auf Basis der dem Integrierten Entwicklungskonzept zugrunde liegenden Leitzeile dargestellt:

- ▶ welche Projekte bereits realisiert wurden,
- ▶ welche in Planung sind und
- ▶ welche weiteren Projekte benannt sind.
- ▶ Außerdem wurden Projektideen gesammelt, die noch nicht erfasst, aber für den weiteren Entwicklungsprozess bedeutsam sind.

**Damit möglichst alle Interessierten und Engagierten ihre Vorstellungen einbringen können, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten zur Beteiligung:**

- ▶ Über die Sitzungen des **Beirats** am 09.06.2015, 14.07.2015 und 01.09.2015,
- ▶ über eine **Postkarte** in der Zeitung Südblick Bergedorf,
- ▶ über die **Online-Beteiligung** auf der Webseite [www.bergedorf-sued.de](http://www.bergedorf-sued.de) zwischen 24.06.2015 und 20.08.2015 und
- ▶ persönlich über das **Stadtteilbüro**, Bergedorfer Straße 158.

Bis zum 14.7.2015 wurden 62 Projektideen eingebracht, die im Folgenden dargestellt werden. Hierzu wird das Fördergebiet in vier räumliche Teilbereiche unterteilt:

1. Zwischen Schleusengraben, Bergedorfer Straße, Neuer Weg und der südlichen Grenze des Fördergebietes.
2. Zwischen Neuer Weg, Bergedorfer Straße/Am Brink/Holtenklinker Straße, Bleichertwiete und Brookdeich.
3. Zwischen Bleichertwiete, Holtenklinker Straße, Brookdamm und Brookdeich.
4. Das nördlich der Bergedorfer Straße und beidseitig der Wentorfer Straße gelegene Teilgebiet von Bergedorf-Süd.

Im Anschluss werden die Projektideen benannt, die allgemeine Aussagen sind und den einzelnen Teilräumen nicht zuordnet werden können.

### **Zwischen Schleusengraben, Bergedorfer Straße, Neuer Weg und der südlichen Grenze des Fördergebietes**

Es wurden folgende Anregungen/Projektideen eingebracht:

1. Historischer Hafen am Schiffswasser
  - ▶ Der historische Hafen am Schiffswasser soll zugänglich und erlebbar gestaltet werden.
2. Lichtwarkhaus
  - ▶ Das Angebot im bestehenden Lichtwarkhaus soll unter Einbeziehung der vorhandenen Strukturen ausgeweitet werden.
  - ▶ Renovierung bzw. Neubau (wo auch immer) des Lichtwarkhauses.
3. Die Grünfläche zwischen Neuer Weg und Vierlandenstraße
  - ▶ Die Grünfläche zwischen Neuer Weg und Vierlandenstraße (alter Bahnhof) soll mit Bürgerbeteiligung aufgewertet werden.

4. Neuer Weg

- ▶ Der Frascatiplatz liegt gefühlt für viele zu weit weg vom Sachsentor. Wenn man allerdings nicht über Vierlandenstraße geht, sondern über Neuer Weg, ist der Fußweg kurz und schön, nachdem die Straße saniert wurde. Aber es fehlen Schilder, auch schon auf dem Fras! Dort schon mit Wegweisern die Leute zum Neuen Weg lotsen und nicht über die Ecke zur Vierlandenstraße.

Von den Mitgliedern des Beirats werden folgende weitere Projektideen benannt:

- ▶ Der Weg durch die Grünfläche am Alten Bahnhof zwischen dem Neuen Weg und der Vierlandenstraße soll bekannter gemacht werden, um ihn als attraktive Wegeverbindung wahrzunehmen.
- ▶ Frage: Wie ist der Entwicklungsstand des Parkhauses am Brookdeich? Ist dies nutzbar oder soll es abgerissen werden? Aktuell besteht der Eindruck, dass es nicht genutzt wird. (Frau Messner wird sich im Bezirksamt erkundigen, welche Baulasten für das Parkhaus am Brookdeich bestehen und ob diese weiter erforderlich sind.)

**Zwischen Neuer Weg, Bergedorfer Straße / Am Brink/Holtenklinker Straße, Bleichertwiete und Brookdeich**

Es wurden folgende Anregungen/Projektideen eingebracht:

1. Parkhaus Neuer Mohnhof

- ▶ Das Parkhaus "Neuer Mohnhof" besser ausschildern und aufwerten. Kunden von uns haben beispielsweise die Sauberkeit bemängelt und vermissen einen Fahrstuhl.

2. Bergedorfer Straße / Mohnhof / Holtenklinker Straße

- ▶ Der südliche Teil des Gebietes soll besser an den nördlichen angeschlossen werden: Weitere Ampeln und Querungsmöglichkeiten sind insb. an der B5 wichtig.
- ▶ An der Bergedorfer Straße (vor Edeka) sind die Gehwege zu schmal.
- ▶ Bereitstellung einer Fußgängerunterführung unter der B5 in Verlängerung des Neuen Wegs.
- ▶ Die Ampelschaltung an der B5, auf Höhe der HASPA und im Kreuzungsbereich Mohnhof, soll für Fußgänger verbessert werden. Die Wartezeiten sind zu lang und die Kreuzung Mohnhof ist für Fußgänger nicht in einem Rutsch zu queren.

3. Platz Am Brink

- ▶ Aufwertung des Platzes am Brink als Piazza ohne Parkplatz. Denkbar wären Einzelhandel oder ein Café mitten auf dem Platz, in Kombination mit einem WC und Freizeitangeboten, z.B. Schachfeld oder Bouleplatz.
- ▶ Am Brink: Umgestaltung gewünscht: neben der baulichen Aufwertung auch die Themen Außengastronomie und Marketing berücksichtigen.

4. Brookstraße

- ▶ Die Brachfläche in der Brookstraße soll als Gemeinschaftsfläche genutzt werden.
- ▶ Die Brookstraße soll umgestaltet werden.

5. Rudolf Steiner Schule

- ▶ Umbau der Schule/ Realisierung des Projekts ist wichtig.
- ▶ Die Suche nach Alternativen im Bereich Schule und Erziehung wird immer größer. Eine Schule in freier Trägerschaft im Standort Bergedorf-Süd wird deswegen in Zukunft eine immer größer werdende Rolle spielen. Das älteste Schulgebäude Hamburgs ist "Heimatschule" für viele Schülergenerationen (siehe Gedenktafel Frontseite der Schule, von Ehemaligen restauriert). Die Impulse der Waldorfschule (im Mittelpunkt der Mensch) stellen eine gesellschaftlich-kulturelle Bereicherung für unseren Stadtteil dar. Bitte um größtmögliche Unterstützung dieses Projektes.
- ▶ Im Rahmen der Ganztagschule (Unterricht bis 16 Uhr) sind eine gute Ernährung und auch die Möglichkeiten für den Ausgleich während der Pausen sehr wichtig. Die Gebäude sind zum Teil sehr alt und schlecht isoliert.

6. Hasseaula und Sporthalle (Hassestraße 13)

- ▶ Hasseaula unbedingt erhalten. Dieser Veranstaltungsort fördert den sozialen Zusammenhalt innerhalb des Quartiers und schafft Attraktivität – nicht nur im Kulturlernen.
- ▶ Die Hasseaula ist ein Schmuckstück Bergedorfs. Sie sollte unbedingt erhalten bleiben. Ebenso wertvoll für einen Stadtteil sind Turnhallen, die für Vereinssport und Schulen unentbehrlich sind. Die Umkleiden und auch die Turnhalle müssen dringend saniert werden. Hier besteht echter Handlungsbedarf. Im Aufgang der Hasseaula befindet sich ein Wappen im Stuck über der Tür zur Turnhalle mit vier "F"s. (Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei). Schön wäre es, die Turnhalle in Anlehnung an die Jugendstilelemente ähnlich zeitgemäß zu renovieren, wie auch die Aula darüber restauriert wurde.
- ▶ Die Hasse-Aula bietet den Schülern der Rudolf-Steiner-Schule einen sehr stimmungsvollen Rahmen für Theater, Musikaufführungen, Vorträge, Feste und Basare und stellt zudem für die Schule die einzige Räumlichkeit für kreative Betätigung auf der Bühne dar. Sie kann zu diesen Zwecken auch hervorragend dritten Nutzern (Theatergruppen, Bands etc.) dienen. Eine Sanierung und stärkere Nutzung wäre für das gesamte kulturelle Leben in Bergedorf eine Bereicherung!
- ▶ Die Kinder sollen auch weiterhin die Hasse-Aula nutzen können. Schön wäre zudem, dass auch andere die Möglichkeit nutzen können, in diesem wunderbaren Raum zu präsentieren.
- ▶ Die Hasse Aula ist ein unabdingbarer Baustein für den Betrieb der Rudolf-Steiner-Schule in Bergedorf. Die Aula ist ein verstecktes Kleinod, welches wieder viel stärker in den kulturellen Mittelpunkt des Entwicklungsgebietes gebracht werden muss. Daher ist eine weitere Öffnung und Integration der Aula mit anderen Theater und Sportgruppen ein Muss. Um dies möglich zu machen ist das Gebäude um-

fangreich zu sanieren und die die sehenswerte Architektur incl. einer tollen Orgel wieder auf Hochglanz zu bringen.

- ▶ Ein sehr wichtiges Projekt für die Schule und die Kinder dieser Schule und auch ein wichtiger Baustein für diesen Stadtteil!
- ▶ Besonders wichtig ist, die sehr schöne Hasse Aula zu sanieren, um hier eine schöne Stätte der Kultur zu verbessern und zu erhalten!
- ▶ Die wunderschöne Hasseaula sollte nicht nur von der Schule genutzt werden. Es wird sich lohnen, hier zu investieren, um diese große Räumlichkeit für viele Interessengruppen attraktiv zu machen. Die kulturelle Vielfalt sollte in Bergedorf Süd unbedingt gefördert werden!!
- ▶ Die Hasse-Aula ist immer zu klein.
- ▶ Ich halte die Sanierung der Rudolf-Steiner-Schule für sehr wichtig, da die Schule eine lange Tradition hat und die Bausubstanz dringend einer Sanierung bedarf, bevor es zu nicht mehr sanierbaren Schäden kommt. Hier existiert eine schöne alte Schule, die unbedingt erhalten werden sollte. Diese Schule ist eine wichtige Ergänzung der Schullandschaft in Bergedorf.
- ▶ Ich habe in der Hasse-Aula schon sehr schöne Konzerte erlebt. Leider ist sie sehr in die Jahre gekommen und muss dringend eine Auffrischung erfahren.

#### 7. Bleichertwiete

- ▶ Verschönerung und Tempo 30-Zone in der Bleichertwiete damit nicht mehr ständig große LKW durchheizen. Glaserei Sommer Anlieferungen mit Sondergenehmigung.
- ▶ Kein LKW-Durchgangsverkehr in der Bleichertwiete. Der Gewerbeverkehr für die Betriebe am Brookdeich soll nicht durch die Wohnstraßen führen.

#### 8. Brookdeich

- ▶ Die Umgestaltung der Straße Brookdeich ist ein wichtiges Projekt und soll umgesetzt werden (2x).
- ▶ Fahrradvorrang am Brookdeich, reduzierte Parkflächen, Längsseitiges Parken, Abstellbügel für Fahrräder, evtl. auch Parkboxen für Fahrräder

Von den Mitgliedern des Beirats werden folgende weitere Projektideen benannt:

- ▶ Einbahnstraßenregelung für die Brookstraße
- ▶ Das Parkhaus Neuer Mohnhof attraktiver gestalten.  
Hinweis durch Fr. Mues: Nach Kontakt mit dem Eigentümer sind keine Modernisierungsarbeiten in den nächsten Jahren vorgesehen/finanziell umsetzbar
- ▶ Die vorhandene Einbahnstraßenregelung im östlichen Bereich der Brookstraße und ein Ausbau der Fahrradstraße haben verkehrliche Auswirkungen auf die Brookkehre. Hier sollen Lösungen gefunden werden, wie die Belastung der Brookkehre gemindert werden können.

**Zwischen Bleichertwiete, Holtenklinker Straße, Brookdamm und Brookdeich.**

Es wurden folgende Anregungen/Projektideen eingebracht:

1. Beratungsangebote
  - ▶ Im Osten des Fördergebietes sollen Beratungs- und Betreuungsangebote (vor allem für Senioren) geschaffen werden.
  
2. Soltaustraße und angrenzende Straßen
  - ▶ Die Umgestaltung der Soltaustraßen und der angrenzenden Straßen ist wichtig.
  - ▶ Mehr Fahrradständer in der Soltaustraße aufstellen.

Es werden folgende weitere Projektideen benannt, die sich auf Bereiche außerhalb des Fördergebietes beziehen:

1. Brookkehre
  - ▶ Mitnutzung der Flächen des Kindergartens in der Brookkehre ermöglichen.
  - ▶ Kleingärten in der Nähe der Brookkehre der Transition Initiative zur Verfügung stellen.

Von den Mitgliedern des Beirats werden folgende weitere Projektideen benannt:

- ▶ Es soll eine konsequente Verkehrsberuhigung im südlichen Bereich des Fördergebiets erwirkt werden.

**Das nördlich der Bergedorfer Straße und beidseitig der Wentorfer Straße gelegene Teilgebiet von Bergedorf-Süd.**

Es wurden folgende Anregungen/Projektideen eingebracht:

1. Wentorfer Straße
  - ▶ An der Wentorfer Straße sind die Gehwege zu schmal.
  
2. Hinterm Graben
  - ▶ Die Straße soll umgestaltet, aufgewertet werden.
  - ▶ Verkehrsführung optimieren, ggf. Einbahnstraße mit weiterer Ausfahrt (dort ist es für alle Verkehrsteilnehmer gefährlich).
  
3. Bergedorfer Schloßstraße
  - ▶ Gehwege verbreitern für Gastroflächen, weniger Parkplätze, mehr Fahrradbügel, bessere Sicht auf das Schloss.

- ▶ Nähe zum Schloss und den Park besser herausstellen, Aufwertung des Straßenraums und hierbei die ansässigen Betriebe mit einbeziehen (Schwerpunkt Gastronomie und Sitzplätze im Außenbereich)
- ▶ Rückseite! Parkende Autos stören, Straße könnte insgesamt schöner und grüner werden.
- ▶ Die Bergedorfer Schloßstraße soll schöner werden. Fußgänger brauchen mehr Platz – vor der Ladezone von Karstadt kommt man zu Fuß kaum richtig durch. Das Erscheinungsbild der Straße ist sehr in die Jahre gekommen: altes Pflaster auf den Gehwegen, wenig Grün, kaum Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, sehr uneinheitliche und hässliche Fassaden. Es gibt auch kaum Möglichkeiten sich hinzusetzen (Cafés, Bänke). Die Straße ist heute sehr unattraktiv.

#### 4. Parkhaus Sachsentor

- ▶ Modernisierung des Parkhauses Sachsentor: zu eng, neue Beleuchtung, bessere Ausweisung/Beschilderung.
- ▶ Das Parkhaus ist veraltet und dadurch zu eng gebaut, nicht den heutigen großen Autos angepasst (Stellplätze und Kurven).

#### 5. Karstadt Passage

- ▶ Umgestaltung der Karstadt Passage: Fahrradbügel abmontieren, um Durchgang zu verbreitern, bessere Beleuchtung, neuer Anstrich (freundlicher gestalten).
- ▶ Die Passage sollte viel heller gestaltet werden, häufigere/bessere Reinigung, es fängt sich dort Papiermüll etc. (Müll wird dort liegen gelassen, aber auch vom Wind reingeweht) Schilder auf beiden Seiten (-> Sachsentor / -> Schloßstraße) Karstadt sollte die Fenster für Deko nutzen.

#### Von den Mitgliedern des Beirats werden folgende weitere Projektideen benannt:

- ▶ Aufwertung und Erneuerung des Straßenbelags sowie bessere Verkehrsführung der Straße Hinterm Graben (derzeit aufgrund von Schäden im Pflaster sehr gefährlich für Radfahrer).
- ▶ (Um-)Nutzung des jetzigen Karstadtgebäudes am Bergedorfer Markt als Markthalle.

### **Allgemeine Anregungen**

Es wurden folgenden weitere allgemeine Anregungen/Projektideen eingebracht, die räumlich nicht zugeordnet werden können:

- ▶ Der Straßenraum soll begrünt werden.
- ▶ Die Straßenführung im Gebiet könnte besser geregelt werden.
- ▶ Schleichverkehr durch das Viertel unterbinden = Einbahnstraßen.

- ▶ Der Frascatiplatz soll als kostenloser Parkplatz, ebenso wie die Parkhäuser, besser beworben werden.
- ▶ Hinweisschilder von wichtigen Zielen.
- ▶ Patenschaften für Grünflächen und Baumpatenschaften sollen ermöglicht werden.
- ▶ Eigentümer sollen gezielt auf eine Fassadenbegrünung angesprochen werden.
- ▶ Es soll eine Anlaufstelle für Flüchtlinge geschaffen werden.
- ▶ Ständiger Stadtteiltreffpunkt, evtl. in einer Gaststätte, 1 x im Monat.

Von Mitgliedern des Beirats werden folgende weitere Projektideen benannt:

- ▶ Optimierung der Verkehrsführung in der Hassestraße/Brookstraße/Soltaustraße
- ▶ Es soll ein Konzept für das Parken im Gebiet entwickelt werden (bspw. eine Einbahnstraßenregelung und Schrägparkplätze in der Brookstraße zur Verkehrsberuhigung)
- ▶ Ampelschaltung am Mohnhof und an der Vierlandenstraße ändern -> Frau Messner wird Kontakt zum Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) aufnehmen und zum nächsten Beirat einen Vertreter einladen. Bei der Bergedorfer Straße handelt es sich um eine Bundesstraße und fällt somit in den Zuständigkeitsbereich des LSBG.

### **Anmerkungen Bezirksamt Bergedorf**

Frau Messner erläutert die weiteren Verfahrensschritte im Rahmen der Zwischenbilanzierung. Die eingegangenen Anregungen und Fragen wird Frau Messner an die jeweiligen Fachkollegen aus dem Bezirksamt weiterleiten. An der nächsten Sitzung, am 1.9.2015, werden Kollegen zu den Themen „Straßen“, „Grün“ und „Stadtplanung“ teilnehmen und für Fragen zur Verfügung stehen. Es werden dann auch alle bis dahin eingegangenen Anregungen dargestellt und hinsichtlich ihrer Bedeutung für das Fördergebiet gemeinsam diskutiert und bewertet.

Dabei ist zu bedenken, dass sicherlich nicht alle Vorschläge umgesetzt werden können. Bei jeder Projektidee müssen die Auswirkungen auf die Entwicklung des Gebietes insgesamt bedacht werden. Vor allem stellt aber die Finanzierung der Projekte eine besondere Herausforderung dar. Die Förderung von Maßnahmen durch das Programm RISE beträgt grundsätzlich höchstens 50% der Kosten. Projekte können deshalb nur dann umgesetzt werden, wenn eine Kofinanzierung der übrigen Mittel gewährleistet ist. Sämtliche Projekte müssen dabei entweder durch Private Investoren oder über Mittel des Bezirksamtes kofinanziert werden. Sollten keine solchen Mittel zur Verfügung stehen, kann das Projekt nicht bei der zuständigen Fachbehörde angemeldet werden.

Die Programmmittel bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen sind außerdem begrenzt. Bergedorf-Süd ist ein Gebiet unter vielen in Hamburg. Es wird darauf ankommen, dass aus dem Gebiet und den politischen Gremien in Bergedorf ein Signal an die Fachbehörde gesendet wird, das die Bedeutung der Maßnahmen herausstreicht. Daher ist die Diskussion und Prioritätensetzung bei den Projektideen in den bezirklichen Gremien und der Gebietsöffentlichkeit - und hier vor allem im Beirat - besonders wichtig.

## **TOP 6 Aktuelles und Spontanes**

### Spielplatz Brookdeich

Mit dem Umbau des Kinderspielplatzes am Brookdeich wurde vor 4 Wochen begonnen.

*Nachtrag zum Protokoll: Der Spielplatz wird am 9.9.2015 um 11.00 Uhr offiziell eingeweiht. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.*

### E-Stationen für Elektro-Autos

Am Neuen Weg, vermutlich vor dem Gebäude Neuer Weg 21, werden 2 Stationen für Elektro-Autos installiert.

### Wohnunterkunft Brookkehre

Bis Mitte Juli 2015 wird die ursprünglich vorgesehene Anzahl der Wohneinheiten in der Wohnunterkunft vollständig belegt sein. Die zusätzliche Einheit wird voraussichtlich bis Ende des Monats belegt werden.

Am 05.08. findet das zweite Ehrenamtstreffen zur Wohnunterkunft Brookkehre in der St. Michael Kirche statt. Beginn ist um 20.00 Uhr.

### Hasseaula

Frau Messner informiert, dass Schulbau Hamburg die Nutzung der Hasseaula und der Sporthalle zum 15.07.2015 gekündigt hat. Derzeit laufen Gespräche mit dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) über einen Mietvertrag mit der Rudolf-Steiner-Schule.

Frau Messner geht davon aus, dass in den nächsten Wochen eine Lösung gefunden und für die Nutzung der Aula und der Sporthalle ein Mietvertrag mit der Schule geschlossen werden kann, sodass das Gebäude nach den Schulferien wieder zur Verfügung steht.

## **TOP 7 Termin und Thema der nächsten Sitzung**

Das nächste Treffen findet statt am Dienstag, den **1. September 2015 um 19.00 Uhr im Lichtwarkhaus, Holzhude 1**

Thema: Zwischenbilanzierung